

**MIT**

 Böwer, Ellernbruch 14, 38112 Braunschweig  
 Falls unzustellbar, bitte mit neuer Anschrift zurück. Danke

**Presseartikel**

zum Pressegespräch der MIT am 05.01.2009

in der Braunschweiger Zeitung am 07.01.2009



# Mittelständler fordern mehr Anlegerschutz

Jahresauftakt der CDU-Vereinigung – Kreisverband Braunschweig gehören mehr als 160 Mitglieder an

Von Norbert Jonscher

Die CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT), Kreisverband Braunschweig, setzt sich für eine bessere Sicherung von Kundeneinlagen in deutschen Kreditinstituten ein. Das erklärte die Kreisvorsitzende Sabine Kleinke während eines Pressegesprächs zum Jahresauftakt im Stadthotel Magnitor.

Die gesetzliche Mindestsicherung sei bislang im so genannten Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz vom Juli 1998 geregelt. „Es sieht vor, dass im Insolvenzfall 90 Prozent der Ansprüche erstattet werden, maximal 20 000 Euro.“ Als Einlagen seien Kontoguthaben (Giroeinlagen, Sparguthaben, Tagesgelder, Termingelder, Sparbriefe) sowie Forderungen aus Namensschuldverschreibungen geschützt.

„Erforderlich ist aber, dass sie auf Euro lauten oder auf die Währung eines EU-Mitgliedsstaates“, sagte Kleinke vor Journalisten. Nicht geschützt seien etwa Kontoguthaben in Dollar oder Schweizer Franken. Wertpapiere, so Kleinke weiter, sei-

en keine Einlagen: „Sie stehen im Eigentum des Kunden und werden von der Bank nur verwahrt.“

Während des Jahresauftakts nutzte die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung die Gelegenheit, ihre Arbeit im abgelaufenen Jahr vorzustellen. Die MIT, sagte Kleinke, sei eine politische Vereinigung innerhalb der CDU und CSU – wenn auch die Mehrheit der Mitglieder nicht der Partei angehöre. „Wir sind

**„Wir sind das politische Sprachrohr des Mittelstandes“**

Sabine Kleinke, MIT-Vorsitzende



gewissermaßen das politische Sprachrohr des Mittelstandes.“

Rund 160 Mitglieder zähle man in Braunschweig, auf Landesebene seien es 5000. In der MIT hätten sich Mittelständler aus allen Bereichen der Wirtschaft zusammengeschlossen, um durch ihre Mitarbeit die In-

teressen des Mittelstandes in den politischen Entscheidungen der CDU/CSU zu bekräftigen. „Zu den Mittelständlern gehören Unternehmer, Selbständige, Handwerker, Freiberufler und Landwirte sowie leitende Angestellte.“

Der Mittelstand, erklärte Kleinke weiter, sei die Säule der deutschen Wirtschaft. Von den 3,3 Millionen Unternehmen seien 99,6 Prozent Klein- und Mittelbetriebe. Sie beschäftigten zwei Drittel der Erwerbstätigen und stellten vier Fünftel der Ausbildungsplätze. Weiterhin leiste der Mittelstand 53 Prozent der Bruttowertschöpfung aller Unternehmen.

In Braunschweig, erklärte Kleinke, wolle die MIT politischer Partner für die ansässigen Unternehmen sein und deren Belange in der Kommunalpolitik unterstützen. Um den Austausch zu fördern und die Anliegen kennenzulernen, veranstalte die

MIT Betriebsbesichtigungen sowie Diskussionsveranstaltungen.

In diesem Jahr werde sich die Mittelstandsvereinigung verstärkt für die Herabsetzung der Sozialversicherungsbeiträge einsetzen, erklärte die Vorsitzende. Denn die Mittelständler bräuchten mehr Geld in ihren Kassen für Investitionen.

Zurückblickend erklärte Kleinke, dass man sich leider ohne Erfolg gegen die Besteuerung der Einkünfte von Tagesmüttern eingesetzt habe. Der Bund habe die Betriebskostenaufschlag nun auf 300 Euro erhöht.

**STICHWORT**
**Mittelstandsvereinigung**

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung ist eine Vereinigung innerhalb der CDU/CSU. Sie ist das Sprachrohr des Mittelstandes. Dem Kreisverband Braunschweig gehören 160 Mitglieder an. Vorsitzende ist die Rechtsanwältin Sabine Kleinke. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Renate Hübner, Frank A. Böttskes, Harald Kuck, Sabine Campe, Hans-G. Grobelny, Christel Böwer, Jens-Peter Drube, Uwe Zimmer.

